

J. N. 189.361

Vorderbrühl, 1. Aug. 1903.

Liebe Maia!

So ist es also doch richtig
gewesen mit dem mysteriösen kleinen
Zettelchen, das dem Ritter der
Eisernen Krone ankündigte, denn
dieser folgte ihm auf den Fuß.
Heute klirrt er bereits im «Vaterland»
mit den Sporen, und Mutter und ich
sind die ersten Glücklichen gewesen,
die ihm beim Frühstück gratulieren
und mit unserem Kaffee-Plumpen
gustorischen Kommen. Nun eilen
wir beide, Mutter und ich, die
Eiserne Rittersfrau zu beglückwünschen,



die brave Theilnehmerin an den
Mühen und Ehren des Recken Richard
lobelich, selber — die schönsten Ehren-
zeichen verdienend. Dass sich vor
Allen Mutter am meisten freut über
die Auszeichnung ist selbstverständlich,
nicht weil sie in ihrem Augen
Richard's Bedeutung erhöhen würde,
sondern weil sie ein Beweis der
Anerkennung ^{von} fremder Menschen ist.

Wir gratuliren Dich innigst und
freuen uns, Dir sagen zu können,
dass Richard bis nun sich ganz
wohl fühlt bei Mutter und

Heiner Mathilde

Richard zeigt uns Deinen Brief u. Karte.
Wir bitten um Dietrich's Karten.

Mutter gratulirt an Heinrich und Richard.